

Nervenkitzel über dem Boden:

Kletterparks

*Lust auf Spaß, Bewegung und Abenteuer?
Dann sind Sie im Waldseilpark genau richtig,
denn das ist ein Erlebnis für die ganze Familie.*



So passiert nichts: zuerst das Seil sichern und schon kann es losgehen!



Das Seil dient als Balancestütze, um sicher zur anderen Seite zu kommen.

Im 2010 eröffneten Waldseilgarten in Karlsruhe warten elf Parcours unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade sowie zwei Einweisungsparcours mit insgesamt 96 Kletterstationen in bis zu 15,5 Metern Höhe auf Abenteuer. Jeder der Parcours endet übrigens mit einer Seilrutsche.
www.waldseilpark-karlsruhe.de



Pfählen, die als Stütze für die Plattformen dienen. Sie sind häufig auf Gruppenausflüge ausgelegt und werden oft genutzt, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, da die Kletterer aufeinander angewiesen sind. Im Gegensatz dazu sind Waldseilparks in die Natur eingefügt. Felsen, Bäume und Ähnliches werden verwendet, um einen Kletterrundgang zu entwickeln. Deswegen auch die Bezeichnung Kletterwald oder Waldseilgarten. Voraussetzung ist ein großer Baumbestand, und den gibt es eben natürlicherweise im Wald. In diesen Parks kann man durchaus allein klettern. Dennoch macht auch hier eine gemeinsame Übungsrunde großen Spaß! Ansonsten gibt es für Anfänger Niedrigseilgärten, in denen man auch ohne Sicherung klettern kann; für Abenteurer sogenannte Flying Fox Parks, die ausschließlich aus Seillandschaften bestehen; und diverse Outdoor-Parks, hinter denen sich sowohl ein Seil- als auch ein Kletterpark verstecken kann.

Die ganz besondere Herausforderung

Klettern ist nicht ohne Grund so beliebt. Denn die Sportart ist gut für Körper und Seele, stärkt den Menschen und spricht alle Sinne an, die sie darüber hinaus noch schärft. Durch die Bewegung werden motorische Fähigkeiten trainiert, was gerade für Kinder besonders gut ist. Koordination und Konzentrationsfähigkeit werden geschult und sogar das Körpergefühl verbessert sich bei regelmäßigem Training. Und weil man durch das Sichern anderer



Von oben sieht die Welt anders aus: Hoch hinaus heißt es auch in Brandenburg. Dort sind zurzeit bis zu 18 Kletterparks verzeichnet.

Wie wäre es nach dem Kletterpark in Paderborn mit einem Ausflug zum Padersee?
www.paderkletterpark.de



Ein besonderes Abenteuer für Groß und Klein kann man im Kletterpark Osnabrück erleben. Er liegt im wunderschönen Nettetal und bietet alles vom Kindergeburtstag über ein großes Firmenevent bis hin zur erlebnispädagogischen Klassenfahrt. www.teamotion.de

Sich fühlen wie ein Eichhörnchen, sich wie Tarzan von Baum zu Baum bewegen, sich spüren und gleichzeitig die Natur erfahren – das alles können Sie hoch oben in den Baumwipfeln von einem der vielen Waldseilparks in Deutschland. Diese sind so beliebt, dass ihre Anzahl in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Liegen ihre Ursprünge in Hindernisparcours des Militärs – und diese dienten ausschließlich zum körperlichen Training –, sind sie heute hauptsächlich reines Freizeitvergnügen

für die ganze Familie. Das Erlebnis ist einmalig – es gibt Sicherheit, Körpergefühl und Selbstvertrauen, aber das Wichtigste überhaupt ist: Es macht Spaß!

Waldseilparks, Hochseilgärten & Co.

Es gibt viele Formen und Bezeichnungen für diese Art von Freizeitparks. Aber wo liegen denn die Unterschiede? **Hochseilgärten oder -parks** bestehen aus künstlich aufgestellten

Anzeige

Trüffel-Frübling
Göschle | ♥ |
DIE TRÜFFEL MANUFAKTUR
Telefon 0 82 24 - 799 99 70
www.dietrueffelmanufaktur.eu



Im Kinderkletterpark Aatal in Bad Wünnenberg können sich die kleinen Kletterer austoben. www.abenteuerpark-aatal.de

auch das Vertrauen fördert, wirkt es positiv auf den verantwortungsvollen Umgang miteinander. Zudem wird das Selbstvertrauen auch in sich selbst und sein Können gestärkt. Die gemeinsamen Klettererlebnisse in der Natur regen die Lust auf Wiederholung an.

Sicher ist sicher

In den meisten Parks dürfen Kinder ab fünf Jahren oder einer Mindestgröße von einem Meter teilnehmen. Und das tun sie dann oft besser und sicherer als ihre Eltern. Aber keine Sorge, damit



Hoch über dem Boden eine wackelnde Hängebrücke überqueren ist ein tolles Gefühl! Mehr davon gibt's im Kletterwald Kassel. www.kletterpark-gmbh.de



Im Klettergarten Schwarzwald-Mehliskopf kann auf insgesamt 3,5 Hektar Fläche in sieben Parcours mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad geklettert werden. www.mehliskopf.de/klettergarten.asp

nichts passiert, gelten natürlich Sicherheitsregeln in den Parks. In vielen werden die Parcours vor den Öffnungszeiten kontrolliert. In Hochseilgärten werden die Gruppen von einem Trainer begleitet. Obwohl in den Waldseilparks kein Trainer mit dabei ist, werden die Abenteurer stets von Trainern beaufsichtigt. Zu Beginn gibt es für jeden eine Standardausrüstung mit Kletterhelm sowie Komplet-Klettergurt mit Rollen- und Einhandkarabinern. Eine ausführliche Einweisung und Betreuung durch den Trainer sorgt für die richtige Anwendung. Und bevor es dann letztendlich heißt: „Hinauf ins Vergnügen!“, muss jeder einen Übungsparcours unter Aufsicht absolvieren – erst wenn dieser klappt, dürfen die Kletterer auf den „richtigen“ Parcours. Na dann: viel Spaß! ♦

Kletterparks sind sehr beliebt und es gibt sie in ganz Deutschland. Bevor Sie einen Kletterpark besuchen, sollten Sie diesen am besten vorher telefonisch kontaktieren und nach den Öffnungszeiten, Anmeldeformularen und Kletter- sowie Ausrüstungsbedingungen fragen – damit der Ausflug zum vollen Erfolg wird und nichts fehlt. Hier finden Sie den idealen Park in Ihrer Nähe: www.kletterparks.info
www.kletterpark-hochseilgarten.de

Text: Sabine von Kienlin • Fotos: imago (4); Schwarzwald Tourismus; Silke Bohmer; Veranstalter (4)

Anzeige